



Pressemitteilung des Landkreises Dillingen

Datum: 11.02.2017

Die Berufsinformationsmesse „Fit for Job“ ist und bleibt ein Renner. Dieses eindeutige Fazit zogen Landrat Leo Schrell und der Agenda21-Beauftragte Hermann Kleinhans heute anlässlich der bereits 13. Berufsinformationsmesse. Diese fand unter erneuter Rekordbeteiligung der Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung sowie der Behörden, Bildungseinrichtungen, Institutionen und Initiativen in Höchstädt statt. So präsentierten knapp 100 Unternehmen rund 150 Ausbildungsberufe und rund 60 duale Studiengänge, die im Landkreis angeboten werden.

Das durchdachte und angesichts der weiter steigenden Nachfrage der Unternehmen nochmals optimierte Ausstellungskonzept sehen Schrell und Kleinhans unisono als Schlüssel zum großen Erfolg der Messe. So strömten bereits am frühen Vormittag tausende Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern in die Nordschwabenhalle, die Messehalle „Das Handwerk“ und die Berufsschule Höchstädt, um sich über Ausbildungsinhalte, Ausbildungszeiten und berufliche Perspektiven der Weiterbildung, die die unterschiedlichen Ausbildungsberufe bieten, zu informieren.

„Dabei hat sich erneut bewährt, dass die Aussteller Auszubildende und junge Gesellen an den Infoständen für Gespräche auf Augenhöhe einsetzen“, betonte Landrat Leo Schrell. Von vielen

Schülern und deren Eltern habe er bei seinem Messerundgang die Rückmeldung erhalten, dass diese Gespräche sehr wertvoll für die Beurteilung seien, welcher Beruf wohl am besten den eigenen Begabungen, Neigungen und Fähigkeiten entspricht. Dies herauszufinden sei schließlich die Zielsetzung der Fit for Job. „Wir wollen mit dem breit angelegten Informationsangebot den Schülern für ihre Berufswahl eine mehr als nützliche Hilfestellung geben“, erläuterte Hermann Kleinhans die Intention des Veranstalters.

Von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr fand die Messe in bewährter Weise in der Nordschwabenhalle, in der Berufsschule in Höchstädt und zum zweiten Mal in der eigens errichteten Messehalle „Das Handwerk“ statt. Als „goldrichtig“ bezeichnete Schrell die letztjährige Initiative seitens der Kreishandwerkerschaft, mit einem komplett neuen Auftritt die tollen Perspektiven, die die Handwerksberufe bieten, stärker in den Fokus zu rücken. So freuten sich Schrell und Kleinhans gemeinsam mit den Vertretern des Handwerks über das zunehmende Interesse bei den Schülern an den Handwerksberufen.

„Wir führen das Interesse auch auf den Impuls zurück, den die Messehalle „Das Handwerk“ unstrittig gegeben hat“, betonte Schrell. Mit der starken Präsentation durch zehn Handwerks-Innungen wurde nach Überzeugung des Landrats auch deutlich, dass das Handwerk unabhängig von der öffentlichen Wahrnehmung einen unverändert hohen Stellenwert habe und wichtiger Bestandteil eines gesunden und krisenfesten Branchenmix sei, durch den sich der Landkreis und seine Wirtschaftsstärke auszeichne. So sei der Landkreis Dillingen a.d. Donau in Sachen Wirtschaftskraft und Lebensqualität nachweislich Spitze! Dies belegt die neueste Studie des Nachrichtenmagazins Focus, die Ende des vergangenen Jahres zur Wirtschaftskraft deutscher Regionen veröffentlicht wurde. Mit Platz 17 unter insgesamt 402 Landkreisen und kreisfreien Städten erreicht der Landkreis Dillin-

gen einen Spitzenplatz unter den Top Twenty. Im Regierungsbezirk Schwaben schneidet der Landkreis sogar als zweitbeste Region ab.

Um dieses Niveau auf Dauer halten zu können, seien die Unternehmen auf gut ausgebildete und qualifizierte Nachwuchskräfte auch im Bereich des Handwerks angewiesen. Deshalb sei es wichtig, den jungen Menschen zu vermitteln und aufzuzeigen, dass es neben einem akademischen Studium und den tollen Ausbildungsberufen in der Industrie und der Dienstleistung auch im Handwerk interessante und zukunftsfähige Berufe mit Perspektiven gebe.

Mehrere tausend Schülerinnen und Schüler nutzten das breit angelegte Informationsangebot zu den insgesamt 210 Berufsbildern einschließlich der zwölf von der Agentur für Arbeit organisierten Vorträgen.

Hermann Kleinhans dankte den Referenten der zwölf Vorträge ebenso wie den Unternehmen mit ihren Auszubildenden, die an den Informationsständen wertvolle Einblicke und Erfahrungen in der dualen beruflichen Ausbildung vermitteln konnten.

Übereinstimmend betonten Schrell und Kleinhans zudem, dass die Veranstaltung wie bereits in den Jahren zuvor äußerst erfolgreich verlaufen sei und sich das Konzept der Veranstaltung sehr bewährt habe.

Gemeinsam mit den Vertretern der Industrie- und Handelskammer für Schwaben und der Kreishandwerkerschaft Nordschwaben brachen Landrat Leo Schrell, Hermann Kleinhans und Günter Hirschmann vom Arbeitskreis *SCHULEWIRTSCHAFT* ein Lanze für die duale berufliche Ausbildung, zumal die Wirtschaft im Landkreis sehr stark produktionsorientiert ist und dringend gut ausgebildete Fachkräfte benötigt. Mit zahlreichen Initiativen wie „Lehre macht Karriere“ oder „Sei ein Entdecker - erlebe das Handwerk

im Landkreis Dillingen" werben die Kammern deshalb intensiv für die guten beruflichen Perspektiven und Aufstiegsmöglichkeiten, die die duale berufliche Ausbildung bietet. „Um diese Möglichkeiten aufzuzeigen, ist die Berufsinformationsmesse eine beispielgebende Plattform, deren Informationsangebot erneut in hervorragender Weise angenommen wurde", freute sich Schrell über das Interesse der jungen Menschen an der „Fit for Job".

Bedauert wurde deshalb, dass auch in diesem Jahr, trotz der erweiterten Präsentationsfläche, mehreren interessierten Ausstellern ausschließlich aus Kapazitätsgründen eine Absage erteilt werden musste und Wünsche nach einem größeren Stand nicht in jedem Fall erfüllt werden konnten. „Auch dies ist ein Beweis für die hohe Qualität der Messe", sagte Schrell.

Der Landrat bezeichnete die Berufsinformationsmesse mit ihrer Fülle an Informationsmöglichkeiten als verlässlichen Wegbegleiter der Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Realschulen, der Gymnasien sowie der Fachober- und Berufsoberschule, die in diesem und den nächsten Jahren vor der Berufswahlentscheidung stehen. Gleichzeitig betonte er, dass das Geheimrezept des Erfolgs in der beispielgebenden Kooperation zwischen Politik, Wirtschaft und Bildungseinrichtungen liegen würde und die „Fit for Job" ein unverzichtbarer Mosaikstein der „Bildungsregion Landkreis Dillingen" sei.

Der Landrat dankte deshalb den anwesenden Vertretern der Wirtschaftsverbände für das hohe Engagement auf dem Gebiet der beruflichen Ausbildung. „Dadurch werden jungen Menschen berufliche Perspektiven in der Region ermöglicht und die Attraktivität unseres Landkreises als Wirtschaftsstandort mit Lebensqualität gestärkt", sagte der Landrat. Zudem sei die Investition in Ausbildungsplätze eine Investition in die Zukunft der jungen Menschen, des eigenen Unternehmens und schlussendlich in die Zu-

kunfts-fähigkeit des Wirtschaftsstandortes sowie die Attraktivität der Region.

„Neben all diesen Faktoren“, hob Hermann Kleinhans hervor, „waren die Initiatoren und Sponsoren, der Landkreis sowie die Städte Höchstädt und Dillingen als maßgebliche Partner ebenso Garanten einer erfolgreichen Messe, wie vor allem die optimale Infrastruktur, die das Schulzentrum mit der Nordschwabenhalle erneut geboten hat“. Kleinhans dankte deshalb allen Partnern für die tatkräftige Unterstützung, „ohne die die Berufsinformationsmesse unvorstellbar wäre“.

Der Landrat seinerseits dankte dem Agenda21-Beauftragten Hermann Kleinhans und dem gesamten Organisationsteam für die erneut perfekte Vorbereitung und informierte, dass die 14. Berufsinformationsmesse „FIT FOR JOB“ am 24. Februar 2018 stattfindet. Informationen zum Verlauf der Berufsinformationsmesse 2017 sind über die Internetseite www.du-und-deine-zukunft.de sowie auf Facebook unter www.facebook.com/fitforjob.dlg erhältlich.

H u r l e r

